

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 44

Artikel: Wie Viehhändler telegraphieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Knigge aus Angst „Bitte nach Ihnen!“ „Aber bitte, selbstverständlich nach Ihnen!“

Wie Viehhändler telegraphieren

(gesammelt von Wilmei)

kann heute nicht mehr kommen da
abendzug kein vieh mitnimmt xy

die oxen sind morgen auf dem
bahnhof x woselbst ich sie auch er-
warte as

empfehle mich für den fall sie einen
fetten oxen brauchen bünzli

rindviehpreise sinken sehen sie
sich deshalb vor jh

ihre offerte kann ich nicht anneh-
men da ich selbst mit eselfleisch ge-
nügend eingedeckt bin y x

wenn sie ganz billig zartes ziegen
und schafffleisch wollen wenden sie
sich an fraulicher und cie

wenn sie junge kalber und oxen
brauchen denken sie an uns vieh-
händler aberau

Ehemännliche Ballade

«Mamme, dörf i e chli use?»

«Nei, jetzt blibsch da!»

«Bappe, dörf i e chli use?»

«He ja, so gang!»

«Mamme, de Bappe hät gseit, i
dörf use!»

«Nüt isch! Da blibsch!»

«Bappe, d'Mamme hät gseit, ich
dörf nüd use!»

«He, so blieb doch au da, Heireli,
tue de Mamme schön folge!»